

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t eps

NR. 12 / 2022
DEZEMBER
DECEMBRE

FIRMEN-NEWS

«Mehrweg ist definitiv
angenehmer»

Leistung und Qualität mit
stabilen Prozessen

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

Herbsttagung
mit Perspektiven



SCHAERER
Textilpflegesysteme AG

Industrie Allmend 25 · CH-4629 Fuluibach · Fon +41(0)62 - 926 52 52
Fax +41(0)62 - 926 52 53 · info@schaerer-textil.ch · www.schaerer-textil.ch

**Liquisan®-System mit neuer Komponente:
Desinfizierendes, ökonomisches Wasch-
verfahren für alle Anwendungsbereiche**

Unsere Spezialprodukte Liquisan A® und Liquisan B® erzielen hervorragende Waschleistungen bei besonderer Wirtschaftlichkeit. In Kombination mit dem Bleich- und Desinfektionsmittel Penta-Aktiv® ist das System beim Robert-Koch-Institut mit dem Wirkungsbereich AB erfolgreich gelistet.

Dies schließt eine bakterizide, fungizide und viruzide Wirkung ein – inklusive der Wirksamkeit gegen Coronaviren.

Aktuell haben wir das Portfolio um die Komponente **Liquisan D®** erweitert, zur Dispergierung hoher Schmutzfrachten, wie es insbesondere bei Berufsbekleidung vorkommt. Das Produkt arbeitet im mildalkalischen pH-Bereich, verbessert die Waschperformance und verlängert dadurch die Lebensdauer der Textilien.

Mehr Informationen zu unseren Produkten und Verfahren unter www.burnus.ch



burnus HYCHEM
Waschsysteme für Profis.
Innovativ. Effizient. Nachhaltig.
www.burnus.ch

Burnus AG - Division Hychem
Bielstraße 32
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 626 3510
Email: contact@burnus.ch

Seit 67 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Tödistrasse 48, CH 8810 Horgen, Tel. 043 244 10 50



Kyocera Senco Schweiz



HiQ-EOS-2 Drucker



Combiply



Embleme + Transfers



Make Your Mark + Plytex



Pflegetiketten



Patchmaschine HS-21-SQR



DP JUNIOR



Modell HiQ-SQUIX



Thermopatch
Since 1934

FIRMEN-NEWS

- 6 «Mehrweg ist definitiv angenehmer»
- 8 Dem Personalmangel mit Automatisierung entgegenwirken
- 10 Umweltbewusst und effektiv
- 11 Effiziente Prozesse mit flexiblen RFID-Lösungen
- 12 Leistung und Qualität mit stabilen Prozessen

AUSBILDUNG

- 14 Ein lehrreicher und eindrucksvoller Tag

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 15 Herbsttagung mit Perspektiven
- 16 Die grosse Vision der Textilpflegebranche
- 17 Im Gespräch mit... Mike Lüscher



IMPRESSUM

teps

117. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 74. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 117^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 74^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS
Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET**
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



VTS | ASET

Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
ms@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Mantel, privat | Manteau, privé
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



SAUBER,
FRISCH
UND WEISS.
DAUERHAFT.

PURESAN® Effizientes und robustes
Waschkonzept für
Flachwäsche



-  Dauerhafte Sauberkeit
-  Flexibles Waschverfahren
-  Nachhaltige Prozesse


LAUNDRY TECHNOLOGY

PASSIONATE ABOUT LAUNDRY

Christeyns GmbH • Baarerstraße 95 • CH-6302 Zug • T 041 252 1616
E info.ch@christeyns.com • W www.christeyns.com



service
Wäschereitechnik

Ihr kompetenter
Partner im
Wäscherei-Bereich.

FM Wäschereitechnik Service AG
Fabrikstrasse 30 +41 32 677 57 30 www.fms.ag
3427 Utzenstorf info@fms.ag


WÄSCHE
PERLE

Teamleiter/in 100 %
Bereich Wäsche Eingang

Wir suchen und stellen ein
Eine aktive Teamleitung, mit oder ohne Führungserfahrungen. Die Verantwortung für den zugewiesenen Arbeitsbereich übernimmt und ein kleines Team von 3 bis 5 Personen leitet.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem eingespielten Team. Die Betriebsleitung unterstützt Sie beim Erstellen einfacher Arbeitsabläufe, welche Sie mit Ihrem Team gemeinsam ausführen.

Wäsche-Perle AG
Kammstrasse 11
3800 Interlaken
www.waesche-perle.ch



Mehr Info


WÄSCHE
PERLE

Betriebs-Techniker/in 100 %
Bereich Unterhalt Technik

Wir benötigen nach Vereinbarung
Mit einer technischen oder elektrischen Grundausbildung und dem Elan Neues zu lernen, sind Sie bestens geeignet für den Unterhalt in den Bereichen Mechanik, Elektrik und Pneumatik unserer Industrieanlagen.

Sie sind direkt dem Leiter Technik unterstellt und Planen gemeinsame Arbeiten und Revisionen. Gemeinsam sind Sie verantwortlich für die Beschaffung von Ersatzmaterial und der Maschinenverfügbarkeit.

 Nicole Striegel
Personal, Administration
Telefon 033 553 41 77
personal@waesche-perle.ch

Was für ein Jahr!

Es geht ja doch!

Man gewöhnt sich an die Wirren von Corona und übt sich in der Krisenbewältigung

So schnell kann's gehen!

Alle Massnahmen sind aufgehoben

Vom Regen in die Traufe

Der Ukraine-Krieg beginnt

Eine Quelle der Inspiration

Die erste physische GV nach zwei Jahren Pandemie

Merci, Danke, Thanks

Über den Nutzen internationaler Kooperationen

Nervenkitzel garantiert

Bald beginnen die zweiten Schweizermeisterschaften der Textilpflege an den SwissSkills

Eine herausfordernde Gratwanderung

Volle Auftragsbücher, aber Lieferengpässe, Kostensteigerungen und die Ankündigung einer Energiekrise

Die Elite der Schweizer Berufsbildung

Die Branche hat einen neuen Schweizermeister!

Reset, restart together

Man trifft sich an der EXPOdetergo in Mailand

Was für ein Jahr

Rückblick auf die Höhen und Tiefen 2022



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction <steps>

Dies, liebe Leserinnen und Leser, sind die Titel der <steps>-Editorials 2022. Ich kann es selbst fast nicht fassen, welche Höhen und Tiefen dieses Jahr mit sich gebracht hat! Wurden die Corona-Massnahmen wirklich erst im März 2022 aufgehoben? Ja, tatsächlich. Und es zeigt sich wieder, wie schnell Menschen ins gewohnte Fahrwasser zurückkehren. So konnten in diesem Jahr viele tolle Veranstaltungen wieder stattfinden und die Branche hatte die Möglichkeit, sich auszu-

tauschen und zu vernetzen. Dies war auch nötig, denn die Herausforderungen nach der Pandemie wurden nicht kleiner.

In dieser Ausgabe der <steps>, der letzten dieses Jahres, erfahren Sie erneut einiges über die Innovationen und Neuheiten unserer Branchenlieferanten. Vielleicht inspirieren Sie ja die einen oder anderen Produkte beziehungsweise Maschinen, welche dabei helfen können, auch im nächsten und übernächsten Jahr marktfähig zu bleiben. Auch über die guten Seiten von Corona können Sie in dieser Ausgabe etwas lesen (Seite 6–7). Zwei Leiterinnen Hauswirtschaft von namhaften Spitälern erzählen nämlich, warum sie von Einweg-Material auf Mehrweg umgestellt haben.

Ich wünsche Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten, einen guten Rutsch... und natürlich eine spannende Lektüre!

Quelle année!

C'est tout de même possible!

On s'habitue à la situation induite par le Coronavirus et on apprend à gérer la crise

Tout peut changer très vite!

Toutes les mesures sont suspendues

De la pluie au beau temps

Début de la guerre en Ukraine

Une source d'inspiration

La première AG en présentiel après deux ans de pandémie

Merci, Danke, Thanks

De l'utilité des coopérations internationales

Sensations fortes garanties

Les deuxièmes championnats suisses d'entretien des textiles aux SwissSkills vont bientôt commencer

Un exercice d'équilibre périlleux

Des carnets de commande pleins, mais des pénuries d'approvisionnement, des augmentations de coûts et l'annonce d'une crise énergétique

L'élite de la formation professionnelle suisse

La branche a un nouveau champion suisse!

Reset, restart together

On se retrouve à l'EXPOdetergo à Milan

Quelle année!

Rétrospective des hauts et des bas en 2022

Voici, chers lecteurs, les titres des éditoriaux de <steps> 2022. J'ai moi-même du mal à réaliser les hauts et les bas que cette année a connus! Les mesures anti-covid n'ont-elles vraiment été levées qu'en mars 2022? Oui, en effet. Et cela montre à nouveau avec quelle rapidité les gens retrouvent leur mode de vie habituel. Ainsi, de nombreuses manifestations fabuleuses ont à nouveau pu avoir lieu cette année et la branche a eu l'occasion de pratiquer des échanges et de créer des liens. Ceci était d'ailleurs nécessaire, car les défis à relever après la pandémie ne sont pas moins nombreux.

Dans ce numéro de <steps>, le dernier de l'année, vous découvrirez une fois encore les innovations et les nouveautés de nos fournisseurs. Peut-être que l'un ou l'autre de ces produits ou machines vous inspirera et vous aidera à rester compétitif sur le marché l'année prochaine et l'année d'après. Vous pourrez également lire dans ce numéro quelques articles sur les bons côtés du Coronavirus (pages 6–7). Deux responsables de l'intendance d'hôpitaux renommés expliquent en effet pourquoi elles sont passées du matériel à usage unique au matériel réutilisable.

Je vous souhaite à présent une période de l'Avent sereine, un joyeux Noël, une bonne année... et bien sûr une excellente lecture!

«Mehrweg ist definitiv angenehmer»

Die Verwendung geeigneter Textilien im Operationsaal ist ein zentraler Punkt hinsichtlich der Infektionsprävention in Schweizer Spitälern. Während der Pandemie konnten viele Einweg-Lieferanten nicht mehr liefern, weswegen einige Spitäler wieder auf Mehrweg-Artikel umgestellt haben. Zwei davon sind das Inselspital Bern und das Spitalzentrum Biel.

INTERVIEW: MELANIE SANER, REDAKTION «TEPS», BERN



Mehrweg-Textilien können vom Kunden bedarfsgerecht bestellt werden.

Wie lange hat Ihr Spital Einweg genutzt?

Linda Krähenbühl: Einwegartikel wurden als Bereichskleidung einzig im OP während rund vier Jahren eingesetzt. Die OP-Wärmejacke ist seit 2016 bis heute als Einweg im Einsatz. Dies wird jedoch im Verlauf der nächsten Monate umgestellt, da uns Elis eine auf unsere Bedürfnisse angepasste Mehrweg-Wärmejacke zur Verfügung stellt. Bei Isolationen arbeiten wir weiterhin mit Einwegschrürzen. Mehrwegartikel wurden bereits während der Pandemie eingesetzt.

Gabriela Elbadry: Die Umstellung auf Einwegbekleidung erfolgte im 2010/11, somit war diese rund 10 Jahre im Einsatz.

Warum fiel damals die Wahl auf Einwegmaterial?

Krähenbühl: Die damalige Mehrweg-Bereichsbekleidung entsprach nicht mehr voll und ganz unseren Anforderungen. Zudem kam es vermehrt zu prozessualen Schwierigkeiten.

Elbadry: Der Preis war der Hauptgrund. Mit der Umstellung auf Einweg, war auf einen Schlag die Qualität top – es gab keine geflickten Teile mehr und alles war sauber. Auch die Logistik war einfacher.

Was war der Grund, warum Sie auf Mehrweg umgestellt haben?

Krähenbühl: Während der Pandemie kam es zu Lieferschwierigkeiten, die wir proaktiv durch einen

Wechsel auf Mehrweg vermeiden wollten. Ausserdem sind bei uns ökologische Überlegungen grundsätzlich Teil jeder Systemevaluation.

Elbadry: Bei uns war das ähnlich. Der Einkauf meldete, dass der Einweglieferant nicht mehr liefern kann. Wir haben dann mit der Firma Elis Lösungen gesucht. Zum Teil haben wir mit weissen Berufskleidern aus dem Mietsortiment den Bedarf in den OPs abgedeckt. Die Zwischenlösung war mit OP Elis (Mischgewebe) und 2020 haben wir dann vollständig auf OP Pure umgestellt.

Warum wurde der Wechsel von Einweg auf Mehrweg nicht früher unternommen?

Krähenbühl: Wir hatten zu einem früheren Zeitpunkt bereits eine Mehrweg-Lösung. Nach der Einführung von Einweg im Jahr 2016, die auf einer sorgfältigen Evaluation basierte, und einer gewissen Übergangszeit war ein erneuter Systemwechsel zunächst kein Thema.

Elbadry: Ja, und die Einweg-Lobby ist sehr dominant.

Welchen Einfluss hat die Wahl des Systems auf die Prozesse in Ihrem Betrieb?

Krähenbühl: Mehrwegmaterial benötigt grundsätzlich mehr Platz und daher eine höhere Auffüllfrequenz in den Ausgabesystemen; man ist zudem abhängig vom Wäschepartner. Bei Einweg kann intern ein Reservelager aufgebaut werden, die Entsorgung ist für die Mitarbeitenden ergonomischer, da weniger Gewicht entsteht. Die Menge an Abfall nimmt zwar zu, aber man benötigt weniger Sackständer in den Garderoben, da keine Mehrwegwäsche bewirtschaftet werden muss.

Elbadry: Das Volumen im OP-Bereich bei der Mietwäsche hat sich erhöht. Die Rückführung der OP-Bekleidung wird separat geführt, damit es nicht in den Prozess der Spitalwäsche gelangt, sondern über die Berufskleider (schnellere Verarbeitung). Wir haben einen höheren internen Logistikaufwand, vorher dafür mehr Abfall.

Worin sehen Sie die Vorteile von Mehrweg-Textilien?

Krähenbühl: Neben den ökologischen Vorteilen allem voran der Tragekomfort. Die interne Nachbestellung und das Auffüllen der Bezugsbehälter können analog der anderen Mehrwegwäsche-Prozesse durchgeführt werden und werden somit effizienter. Bei Einweg wird ein Sonderprozess benötigt.

Elbadry: Das Gewebe ist sehr angenehm, und die Mitarbeitenden tragen es gerne. Mehrweg ist fünf Mal nachhaltiger. Diese Daten waren beim Entscheid auf Einweg vorhanden, wurden jedoch nicht gewichtet. Auch die Versorgungssicherheit ist höher als bei Einweg, weil es in der Schweiz aufbereitet wird.

Wo sehen Sie die Nachteile?

Krähenbühl: Der Aufbau einer internen Reserve ist aus Platzgründen nicht möglich und bei Miete auch nicht erlaubt. Bei Mitarbeitenden mit Allergien wird eine Sonderanfertigung benötigt. Preislich besteht kein markanter Preisunterschied.

Elbadry: Es ist voluminöser – beim Start mussten die Regalbestückungen bezüglich Mengen neu definiert werden und es gibt mehr Auffüllzyklen.

Wer entscheidet in Ihrem Betrieb über die Wahl von Einweg / Mehrweg?

Krähenbühl: Die Empfehlung für eine Einweg- bzw. Mehrweg-Lösung erfolgt aus der Hauswirtschaft und wird dann zusammen mit den Nutzvertreter*innen besprochen sowie entschieden. Je nach finanziellem Einfluss wird die interne Materialkommission beigezogen.

Elbadry: Durch die Pandemie und die Einsicht bei den Entscheidungsträgern war die Umstellung auf Mehrweg mit einem vereinfachten Verfahren möglich.

Wie beurteilen Sie den Tragekomfort der beiden Varianten?

Krähenbühl: Die Mehrwegkleider riechen schnell aufgrund des synthetischen Gewebes, sind aber auf der Haut angenehmer zu tragen. Bei den Einwegartikeln kann es je nach Bewegung in der Kleidung auch zu Rissen kommen.

Elbadry: Mehrweg ist definitiv angenehmer.

Wo liegen die grössten Hinderungsgründe für den Wechsel von Mehrweg zu Einweg oder umgekehrt?

Krähenbühl: Jeder Wechsel – sei es von Einweg auf Mehrweg oder umgekehrt – bringt viel Aufwand (Prozessanpassungen, Schulungen für Mitarbeitende, «Change Management» bei den Nutzerinnen und Nutzern usw.) mit sich.

Elbadry: Die Kosten sind der Hauptgrund. Die Pandemie hat das Thema Lieferketten und Nachhaltigkeit in den Vordergrund gestellt. Ohne Pandemie wäre der Prozess zur Umstellung auf Mehrweg ein Mehrfaches längerer gewesen. ■



Gabriela Elbadry
Leiterin Wäsche/Betten/
Berufskleider/Garderoben
Inselspital, Bern



Linda Krähenbühl
Leiterin Hauswirtschaft
Spitalzentrum Biel, Biel



**WIR WÜNSCHEN
IHNEN ALLEN
FRIEDVOLLE
FEIERTAGE.**



**FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND
EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR.**



SEITZ®
The fresher company.

**Innovations
since 1885**
In constant development for our customers

SEITZ GmbH
Gutenbergstr. 1–3
65830 Kriftel/Germany
Tel. +49 (0)6192-99 48-0
Fax +49 (0)6192-99 48-99
www.seitz24.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG
Industrie Allmend 25
4629 Fulenbach/Schweiz
Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch



Markus Kobel (rechts) und Christoph Hofer unterstützen Wäschereien auf ihrem Weg in eine automatisierte Zukunft.

Dem Personalmangel mit Automatisierung entgegenwirken

Wäschereien kämpfen mit der Anforderung zur Produktivitätssteigerung bei gleichzeitigem Personalmangel. Markus Kobel von der BIKO Engineering AG präsentiert Lösungen aus dem Bereich Automatisierung und Robotik.

INTERVIEW: MELANIE SANER, REDAKTION «TEPS», BERN

Markus Kobel, die letzte EXPOdetergo ist vier Jahre her und die Texcare hat aufgrund der Pandemie nicht stattgefunden. Wie wichtig ist es für Ihre Firma, jetzt wieder die Möglichkeit zu haben, an einer Messe dabei zu sein?

Der Zeitpunkt der Messe ist aus unserer Sicht etwas ungünstig. Vor drei Monaten war die Clean-Show in Amerika. Nun schon wieder eine Messe zu haben von diesem Ausmass, ist grundsätzlich positiv, denn man will sich treffen. Aber die letzten Monate waren bezüglich Neuaufträgen sowieso schon herausfordernd. Wenn ich mit anderen Herstellern spreche, ist das für sie auch so, alle haben volle Auftragsbücher und daher ist der Zeitpunkt dieser Messe nicht so optimal. Wir wären lieber in einem Jahr wieder an eine Ausstellung gekommen, aber es ist völlig okay sich jetzt auch in Europa an einer solchen Messe zu treffen. Wir sind dennoch dankbar, die kommenden zwei Jahre keine Ausstellung zu haben (lacht).

Welche Neuheiten präsentieren Sie dieses Jahr an der EXPOdetergo?

Generell haben wir uns bei der Ausstellung auf die Verarbeitung von Trockenwäsche, insbesondere Frottee, konzentriert. Zusammen mit den Produkten, welche wir für Laundry Robotics herstellen, zeigen wir auch unsere BIKO-Anlagen in der automatischen Frotteeverarbeitung. In der Branche herrscht Personalmangel. Trotzdem möchte jede Wäscherei ihre Leistung erhöhen. Automatisierung kann dieses Problem lösen. Die Anlagen, die wir zeigen, sind eher Prozessschritte als Anlagen selbst. Man muss sich diesbezüglich Gedanken machen. Beispielsweise: Wie kommt die Wäsche zu der Anlage? Wie geht sie dort wieder weg? Sicherlich grosse Themen sind auch künstliche Intelligenz und Kamerasysteme. Diese Technologien vereinfachen den Maschinenbau. Was kann eine Automatisierungsanlage heute machen, was sie vor zehn Jahren nicht konnte? Wir wollen zeigen, dass wir auch an die nächsten Jahre denken, denn es geht in Richtung Automatisierung. Unsere Unternehmung kann das, also zeigen wir es auch.

In diesem Sinne zeigen Sie auf der Messe auch zwei Mitarbeitende für Wäschereien, nämlich Robin und Roy. Warum sollte eine Wäscherei diese beiden einstellen?

Heute Morgen hat mir gerade ein Kunde gesagt: Wir brauchen Roys und Robins, weil diese kein Corona kriegen können und Pausen benötigen sie auch

«In der Branche herrscht Personal-mangel. Trotzdem möchte jede Wäscherei ihre Leistung erhöhen.»

nicht. Das ist relativ gut zusammengefasst; man will die Produktion steigern. Wir haben übrigens keinen Kunden, der Roy oder Robin gekauft hat und deswegen Mitarbeitende entlassen hat. Bis jetzt hat jeder Kunde von Anfang an gesagt, dass sie diese Ressourcen anders einsetzen möchten und daher bei gleichem Personalstamm ihre Produktion steigern wollen. Irgendwann werden sie sonst die Wäsche nicht mehr ausliefern können. Menschen wollen heute auch nicht mehr den ganzen Tag vor einer Maschine stehen und dort Wäsche eingeben. Ein Unternehmen muss die Arbeitsplätze interessant gestalten und wenn jemand in einem Prozess arbeiten kann, anstelle von einem Stand-Alone Arbeitsplatz, dann ist das normalerweise die interessantere Aufgabe.

Wie viele von diesen Maschinen stehen aktuell im Einsatz?

Von Robin sind zwei Maschinen in der Schweiz im Einsatz. Die erste Anlage, welche in der Schweiz installiert wurde, hat mittlerweile mehr als eine Million Frotteeteile verarbeitet. Weltweit sind es 18 Maschinen und weitere 14 sind in Produktion. Die erste Anlage ist bereits vor über drei Jahren in Betrieb genommen worden. Wir sind mit den Ergebnissen bezüglich Verfügbarkeit und benötigter Wartung dieser Maschine sehr zufrieden.

Sie haben vorhin die vollen Auftragsbücher angesprochen. Wie steht es denn mit dem Thema Lieferschwierigkeiten und Kostensteigerung bei den Materialien?

Grundsätzlich ist es ein immenses Problem und es betrifft immer unterschiedliche Komponenten. Die Dauerbrenner, Elektronik und andere Komponenten sind bei allen Herstellern dasselbe Thema. Bei einzelnen Komponenten wie Lüfter oder Rollen, kommt es vor, dass Lieferzeiten anstelle von zwei Wochen plötzlich auf neun Monate steigen. Schwierig daran ist, dass wir das im Voraus nicht wissen. Uns bremst diese Situation im Moment. Wenn wir mehr Komponenten kriegen würden, dann könnten

wir mehr ausliefern. Die Kostensteigerung ist auch ein grosses Problem. Die Wäschereien sind schon genug gebeutelt mit Energiekostensteigerung und Personalmangel. Jetzt soll die Produktion auch noch teurer werden. Wir haben uns als Firma BIKO sehr zurückgehalten mit Preissteigerungen, weil wir denken, dass wir dies wenn irgendwie möglich anders kompensieren sollten. Wir haben lediglich die realen Kosten weitergegeben. In den letzten zehn Jahren hatten wir bei unseren Anlagen eine durchschnittliche Preissteigerung von fünf bis acht Prozent.

Was bedeutet dies für die Lieferfristen, die Sie aktuell auf Ihren Maschinen haben?

Wenn mich ein Kunde um eine Lieferfrist bittet, frage ich immer ob er eine ehrliche Antwort will oder einfach eine, damit man eine hat (lacht). Oft muss ich leider antworten, dass ich es nicht weiss. Grundsätzlich spielt der Bestellzeitpunkt im Moment eine grosse Rolle. Wenn man eine Anlage benötigt, sollte man mit der Bestellung nicht warten, denn ein Tag früher oder später bestellt, kann die Produktionszeit bis zu einem Monat beeinflussen. Die Lieferfrist auf unseren Anlagen kann im Moment zwischen sechs Wochen und zwölf Monaten liegen. Es ist leider einfach eine Tatsache, dass wir von Zulieferern abhängig sind und die Verzögerungen akzeptieren müssen. Einige Maschinen können immer noch schnell ausgeliefert werden, die grossen Automatisieranlagen sind jedoch nicht vor sechs Monaten erhältlich. Zusätzlich kommt noch das grosse Auftragsvolumen, welches sich bereits angestaut hat.

«Unsere persönliche Vision ist es, dass in zehn Jahren alle einlagigen Teile in einer Wäscherei vollautomatisch verarbeitet werden können.»

Was sind die nächsten Projekte, die bei BIKO momentan anstehen?

Unser grösstes Projekt ist es, die bestehenden Aufträge abzuarbeiten. Die Frage zielt wohl eher auf die Entwicklung ab... Wir werden noch viel weiter gehen in den Themen Automatisierung und künstliche Intelligenz. Unsere persönliche Vision ist es, dass in zehn Jahren alle einlagigen Teile in einer Wäscherei vollautomatisch verarbeitet werden können. ■

Umweltbewusst und effektiv

An der EXPOdetergo 2022 präsentierte die Firma Kreussler Textile Care gleich zwei Neuheiten: Einerseits eine neue, «grüne» Produktrange für Waschverfahren mit 50 Grad sowie einen neuen Bleichaktivator. Der kaufmännische Leiter Thomas Zeck und F&E-Leiter Dr. Cord Meyer freuten sich über die Gelegenheit, der Öffentlichkeit die neusten Innovationen zu zeigen.

INTERVIEW: MELANIE SANER, REDAKTION «TEPS», BERN



Thomas Zeck (links) und Dr. Cord Meyer präsentierten an der EXPOdetergo die Neuheiten von Kreussler.

Was erhoffen sie sich von dieser Messeteilnahme?

Thomas Zeck: Wir wünschen uns natürlich viele interessierte Gäste am Stand, weil wir glauben, dass nach diesen zwei Jahren Zwangspause ein beträchtlicher Bedarf besteht für die Branche, wieder in Kontakt mit Kunden, Handelspartnern und Lieferanten zu kommen. Wir freuen uns sehr darauf, der Öffentlichkeit unsere Neuheiten zu zeigen. Gleichermassen ist es uns auch eine Mission, mit allen Marktteilnehmenden durch solche Messen ein Zeichen der Stärke und Solidarität zu setzen, die uns umkreisenden Krisen gemeinsam zu bewältigen und den Nutzen, den unsere Branche für den Erhalt von Ressourcen leisten kann, klar zu kommunizieren.

Welche Neuheiten präsentieren sie an der EXPOdetergo?

Cord Meyer: Zum einen haben wir OptiCare 50° GREEN, das ist eine für das EU Ecolabel angemeldete Range für die industrielle Wäscherei. Bei Hotelwäsche hat man ja verschiedene Arten von Wäsche die anfällt – wenig verschmutzte Wäsche wie Handtücher, mittlere Verschmutzung vom Restaurant und stark verschmutzte Wäsche vom Spa. Für alle drei Schmutzgrade existiert nun ein Ecolabel-Waschverfahren. Das flexible Baukastensystem OptiCare 50° GREEN überzeugt damit gerade die anspruchsvollen Kunden in der industriellen Wäscherei, für die exzellente Waschleistung und ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis mindestens ebenso wichtig sind, wie der Umweltschutzaspekt.

Das andere grosse Produkt, welches wir hier auch vorstellen, ist OTTALIN OptiBleach. Das ist ein Bleichaktivator, um sehr schwer zu entfernende Verschmutzungen ohne Chlorbleiche zu entfernen. Dadurch werden die Textilien deutlich weniger beschädigt.

Warum ist bei den Temperaturen 50 Grad als optimal angegeben?

Meyer: Da muss man den gesamten Prozess ins Auge nehmen. Die meiste Energie wird im Trocknungsbereich gebraucht, da hat man aber auch einen grossen Energieüberschuss, welchen man zum Wasser aufwärmen brauchen kann, und somit kommt man relativ unkompliziert auf die 50 Grad. Deswegen hat es uns nie wirklich überzeugt, die Wassertemperatur unter 50 Grad zu bewerben. Man müsste ja das Wasser kühlen. Bei normalen Waschmaschinen, die das Wasser aus der Leitung nehmen und von 10 Grad aufheizen müssen, kann man diskutieren, ob 30 oder 40 Grad reichen. Allerdings benötigen einige Verschmutzungen eine höhere Temperatur, um richtig entfernt zu werden. Unserer Meinung nach ist 50 Grad das Optimum, um Energie und Waschmittel einzusparen und die Wäsche zu schonen. Das heisst nicht, dass man jede Wäsche mit 50 Grad waschen kann, aber das ist das, was wir anstreben.

Zeck: 50 Grad ist die Mitte zwischen 40 und 60. Das ist fast schon etwas provokativ gewesen. Wir wollten damit eine klare Abgrenzung von 40 Grad Verfahren erzielen, die aus den von Dr. Meyer heraus

genannten Argumenten unseres Wissens nach in der Realität kaum anzutreffen sind. Dennoch ist es uns auch möglich gewesen, noch etwas an Temperatureinsparungen zu realisieren. Man muss mit Opticare 50 damit auch keine «faulen Kompromisse» machen.

Was sind momentan die wichtigsten Anliegen Ihrer Kunden?

Zeck: Die Verfügbarkeit von Rohstoffen, in der Hinsicht auf Erhältlichkeit, aber auch die Bezahlbarkeit. Die ganze Lieferkette ist auch in unserer Branche leider gestört. Was früher von alleine lief, dafür müssen wir heute viel Zeit aufwenden.

Ich habe auf Ihrer Website gelesen dass es Ihnen wichtig ist, ausschliesslich umweltschonende und marktgerechte Lösungen herzustellen, damit die Kunden einen ökonomischen Vorteil haben.

Wie setzen sie das um?

Zeck: Es liegt bei Kreussler seit jeher in unseren Genen, Produkte zu entwickeln, die an der Grenze der technischen Machbarkeit sind, was die Konzentration und Kompaktheit angeht. Es macht keinen Sinn, Wasser durch die ganze Welt zu schicken. Es war schon immer unser Ehrgeiz, mit möglichst wenig Stellmitteln in der Formulierung maximale Leistung zu erbringen. Dies sieht man auch in unserer Entwicklung; wir waren die ersten, die hochkonzentrierte Reinigungsverstärker, Pulver-Produkte und ein flüssiges Alleinwaschmittel, was konzentrierter nicht sein könnte, auf den Markt gebracht haben. Unsere Kollegen vom Marketing haben dies nun auch «offiziell» gemacht, indem wir uns den Kriterien eines der strengsten Öko-Label unterzogen haben – der europäischen Blume.

Die Textilpflegebranche ist im Umbruch durch Corona, die Lieferschwierigkeiten und die Energiekrise. Wo sehen Sie Möglichkeiten, Ihre Kunden in diesen Herausforderungen zu unterstützen?

Meyer: Das ist das, was uns im Moment am meisten beschäftigt – die Rohstoffe, die wir benötigen, auch tatsächlich zu bekommen. Man schaut ja immer, dass man mehrere Lieferanten hat, damit wenigstens die Verfügbarkeit immer da ist. Bei den Preisen kann man momentan leider nicht viel ändern. Unser Purchasing Department hat da alle Hände voll zu tun, und natürlich sind wir auch in der Entwicklung permanent gezwungen, Alternativen zu testen, um die Verfügbarkeit bei gewohnter Qualität zu gewährleisten.

Die Firma Kreussler hat unter anderem auch die Reise der Lernenden aus der Schweiz finanziell unterstützt damit sie an die EXPOdetergo kommen können.

Zeck: Ja, genau! Wir setzen viel an unsere Jugend und wir wünschen uns, dass sie es vielleicht mal besser machen als unsere Generation. Hierzu ist es eine Verpflichtung vom Unternehmen, die Jugend frühzeitig miteinzubeziehen. Wir haben heutzutage in vielen Bereichen einen absoluten Personalmangel, der auch in unserer Branche eines der grössten Probleme werden kann, und daher wollen wir junge Menschen motivieren, in unsere Branche zu kommen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Effiziente Prozesse mit flexiblen RFID-Lösungen

Nach vier Jahren präsentierte sich auch die THERMOTEX Nagel GmbH wieder wirkungsvoll mit Hightech-Lösungen und Innovationen für einen sicheren, hygienischen Wäschekreislauf an der EXPOdetergo International in Mailand.

THERMOTEX NAGEL, SCHUTTERWALD (DEUTSCHLAND)



Vom 21. bis 24. Oktober 2022 traf der Schwarzwald mit 96 m² auf Italien.

Neben den bewährten Produkten aus den Bereichen der Patchmaschinen, Textilprinter, Transferpressen, Drucksystemen

und Produkten zu Textilkennzeichnung, konnten sich die Messebesucher ein Bild der neuen Dimensionen in der RFID-Technologie machen und die Schnelligkeit und Präzision unserer Transpondertechnik live testen. Mit Hilfe der zukunftsweisenden RFID-Technik, bietet THERMOTEX ganzheitliche und transparente Lösungen neben der klassischen Textilkennzeichnung. Diese kann die Wäsche in bestehenden Prozessabläufen lesen, dessen Zuordnung beschleunigen und eine Containerlesung ermöglichen. Die Messebesucher zeigten sich sehr interessiert an der zukunftsweisenden, kostensenkenden und wirtschaftlichen Entwicklung aus dem Hause

THERMOTEX. Ob im Wareneingang als schnelle Erfassung auf der Europalette oder im Warenausgang, um die saubere Wäsche direkt dem jeweiligen Kunden zuzuordnen: die UHF-Box garantiert mit einer Leserate von 99,9 Prozent eine exakte Lesung aller gechipten Textilien auf einen Schlag. Um die örtlichen Gegebenheiten optimal zu nutzen, gibt es die Box mit einem oder zwei Türpaaren sowie automatisch öffnenden Türen.

Die neue UHF Panel-Antenne eignet sich optimal für Industriegeschereien, die nach dem Waschgang an der Aufbügelsstation oder während dem Transport zur nächsten Station eine exakte Einzelerfassung der Wäsche wünschen. ■



Das gesamte Kannegiesser-Team freute sich über die vielen wertvollen Gespräche an der EXPOdetergo.

Leistung und Qualität mit stabilen Prozessen

Die Themen Automatik und Robotik sind grosse Trends der Textilpflegebranche. Mit topmodernen Maschinen und Systemen, will auch die Herbert Kannegiesser GmbH die Wäschereien bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen unterstützen. Joachim Rauschmaier ist Vertriebsleiter der DACH-Region und somit auch für den Schweizer Markt verantwortlich.

INTERVIEW: MELANIE SANER, REDAKTION <TEPS>, BERN

Herr Rauschmaier, welche Innovationsfortschritte aus dem Hause Kannegiesser wurden seit der letzten EXPOdetergo gemacht?

Als Partner für die Zukunft der Wäscherei-Industrie sind wir immer dabei, unsere Produkte an die sich ändernden Herausforderungen unserer Kunden anzupassen und innovative neue Produkte zu entwickeln. Highlight auf unserem Messestand war die automatische Trockenwäschestrasse mit dem Eingaberoboter RoboFeed und unsere neue Eingabemaschine SynchroRemote Pro mit SwiftCare-Technologie. Diese war hier in der Remote-Ausführung mit zertifizierter Ergonomie für die Eingabe grosser Artikel ausgestellt. Grosse Fortschritte haben wir bei unserer automatischen Trockenwäschestrasse gemacht. Auf der Messe konnten wir demonstrieren, wie unser System einen Posten bestehend aus einem klassischen Hotel-Mix mit vier verschiedenen Handtüchern bei einer Leistung von mindestens sechshundert Teilen pro Stunde zuverlässig eingeben, sortieren und stapeln kann. Die neue Flachwäsche-Eingabemaschine SynchroRemote Pro verbindet Leistung und Qualität mit stabilen Prozessen zu einem perfekt harmonischen Eingabeprozess ohne Kompromisse. Dahinter steckt unsere neue Eingabe-

technologie SwiftCare. Durch die schwenkende Ablegeleiste kommt die Vorderkante mit perfekter Qualität in die Eingabemaschine. Der Artikel wird elegant abgeholt, ohne Überspreizung sanft abgelegt und anschliessend mit dem starken Vakuum ohne Klemmleiste fixiert.

«Logistik, Automatisierung sowie Robotisierung». In diesen kritischen Bereichen will Kannegiesser Textildienstleister unterstützen. Wie sieht dies konkret aus?

Das ist so. Im Bereich von Logistik und Automatisierung arbeiten wir mit eVue. Sie macht die vollständige Steuerung des gesamten Wäschereibetriebs über einen einzigen Touchscreen möglich. Die webbasierte Prozesssteuerungssoftware ist die ideale Lösung für moderne Wäschereien. Das zuverlässige und intuitive System bietet den Mitarbeitenden und dem Führungspersonal in Wäschereien volle Transparenz und Kontrolle über den gesamten Produktionsprozess. Es gewährleistet einem Wäschereibetrieb maximale Auslastung durch hochentwickelte Problemdiagnosen, optimierte Produktions- und Verfolgungssteuerung sowie Echtzeitberichte über die Produktionsleistung.

Und welche Chancen sehen Sie im Bereich der Robotisierung?

Der allgegenwärtige Fachkräftemangel in der Branche hemmt das Wachstum und erschwert vielen Betrieben, den hohen Bedarf zu decken. Eine schwierige Situation für die Textildienstleistungsbranche, die aber auch viele Chancen bietet. Die Robotisierung der Wäscherei durch unsere automatische Trockenwäschestrasse ist eine unserer zentralen Lösungen für dieses Problem.

Welchen Einfluss hat dies auf die Produktivität einer Wäscherei?

Zusätzlich zu effektiv eingesetzter Automatisierung, Robotisierung und optimierter Ergonomie ist eine leistungsstarke Maschinenteknik der zentrale Schlüssel zu hoher Produktivität. Das Geheimnis hoher Leistung bei der Eingabe- und Faltechnik von Kannegiesser heisst ServoTronic. Sie kombiniert Servoelektronik, Servoantrieb mit Sensorik für eine höhere Beschleunigung und sorgt für Transportpräzision sowie Prozessstabilität.

Und wo bleibt dann der Mensch?

Angesichts des Fachkräftemangels in der Textildienstleistungsbranche, ist es ein zentrales Ziel unseres Produktdesigns, die Arbeit in den Wäschereien zu vereinfachen, angenehmer zu gestalten und attraktiver zu machen. All unsere Produkte, die eine manuelle Bedienung erfordern, sind hinsichtlich der Ergonomie optimiert. Das gilt sowohl für die Schmutzwäschesortierung mit unserem ErgoSort Sortierstand, für das Beladen von Bügeln mit Formteilen am X-Loader oder für alle unsere Eingabemaschinen wie die SynchroRemote Pro. Die Bedienung ist intuitiv und schnell erlernbar, ohne grosse Kraftanstrengungen möglich und erfordert keine grossen ausladenden Bewegungen.

Welchen Beitrag leisten Sie zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit?

Moderne Kannegiesser-Technologie reduziert den Einsatz von Frischwasser und fossilen Brennstoffen. Unsere Lösungen fördern das Wachstum der Kundenschaft und schaffen attraktive, zukunftsorientierte und ergonomische Arbeitsplätze sowohl bei uns als auch in der gesamten Branche. So tragen wir dazu bei, dass Menschen sauber, gesund und sicher leben können. Im Waschhaus setzt die Hochleistungswaschstrasse PowerTrans Vario Massstäbe in Sachen Waschwirkung, Hygiene, Wasser- und Energie-

verbrauch. Die Entwässerungstechnik mit PowerPress und PowerSpin ermöglicht niedrige Restfeuchten und damit hohe Einsparungen in den nachfolgenden Verdampfungsprozessen. Die Prozessregelung Eco2Power sorgt beim Taktrockner PowerDry dafür, dass die Energie im System bleibt und nicht erst über Wärmetauscher zurückgewonnen werden muss. Im Finish-Bereich ist Kannegiesser Vorreiter in Sachen Niedrigtemperaturtrocknung beim Mangeln, Finishen oder Volltrocknen – mit beeindruckenden Resultaten sowohl im Energieverbrauch als auch im Werterhalt der Textilien. Letztlich wird die, in der Mangel- und Finisherabluft, enthaltene Energie wiederum zur Erwärmung des Frischwassers für den Waschprozess genutzt, wodurch sich der Kreis schliesst.

«Die Automatisierung und Robotisierung der Wäschereien sind die zentralen Trends der Branche.»

CleanShow, EXPOdetergo, eigene Hausmesse – was bedeuten diese Plattformen für die Firma Kannegiesser?

Der persönliche Austausch mit unseren Partnern aus der Textildienstleistung ist für uns von zentraler Bedeutung. Messen sind dafür die ideale Plattform. Wir müssen wissen, was die Wäschereien beschäftigt, was die grossen Herausforderungen der Zeit sind und wie die Zukunft der Wäscherei-Industrie aussehen wird, um mitzugestalten und dafür innovativ, passgenaue Lösungen schaffen zu können. Das Feedback auf den Messen zu unseren neusten Innovationen, wie z.B. dieses Jahr die Eingabemaschine SynchroRemote Pro oder der Faltmaschine SFM-E, ist deswegen unverzichtbar für Kannegiesser.

Sie betonen, dass es wichtig sei, den Anschluss an die neuste Technologie nicht zu verlieren, um in der Branche zu bestehen. Was sind aus Ihrer Sicht die Trends, die es nicht zu verpassen gilt?

Die Automatisierung und Robotisierung der Wäschereien sind die zentralen Trends der Branche. Grund dafür sind Fachkräftemangel und hoher Preisdruck. Der Einstieg in die Automatisierung stellt gerade jegliche bestehende Betriebe vor grosse Herausforderungen. Deshalb bietet Kannegiesser viele Lösungen an, mit dem Wäschereien ihren Betrieb schrittweise mit halb- und vollautomatischen Lösungen nachrüsten können. Ein Beispiel hierfür ist unser BatchPrinting, bei dem Posten nach dem Waschen sortiert und in einer Datenbank erfasst werden, um die Bearbeitung im Finish-Bereich zu automatisieren. Die sortierten und aufgeteilten Posten erhalten kleine Zettel mit Barcodes, welche dann an den Eingabe- oder Faltmaschinen eingescannt werden, um die Daten zu erfassen und gleichzeitig das richtige Bearbeitungsprogramm anzuwählen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■



Der Stand an der Messe in Mailand war stets gut besucht.

Ein lehrreicher und eindrucksvoller Tag

Die EXPOdetergo lockt Interessierte und Spezialisten aus aller Welt nach Mailand. So auch die Lernenden der Fachleute Textilpflege EFZ. In meiner Reportage erzähle ich von den vielen Eindrücken, die wir sammeln konnten.

ELIANE SCHOCH, LERNENDE FACHFRAU TEXTILPFLEGE EFZ, ESCHENZ

Die EXPOdetergo International 2022 ist die führende Messe in Europa und befasst sich weltweit mit Wasch-, Bügel- und Textilreinigungsmaschinen, Technologien, Produkten und Dienstleistungen. Die Veranstaltung wird alle vier Jahre von EXPOdetergo und Fiera Milano organisiert und gefördert. Es werden Neuheiten aus Italien und internationaler Unternehmen präsentiert. Dank Sponsoren wurde uns diese interessante Exkursion ermöglicht. Das zweite und dritte Lehrjahr der Fachleute Textilpflege EFZ durfte zusammen mit Fachlehrerin Claire Vinçonneau und ABU-Lehrer Gallus Keller die Messe in Mailand besuchen. Mit einem kleinen Bus fuhren wir von Zürich ca. 3,5 Stunden nach Mailand.

Dort angekommen besuchten wir als erstes René Schaerer von der Firma Schaerer Textilpflegesysteme AG. Er erklärte unserer Gruppe den Unterschied zwischen einer PER- und einer KWL-Reinigungsmaschine und gab uns allen am Schluss einen USB-Stick über seine Präsentation der Maschinen.

Dann gingen wir zur Firma Jensen AG. Marketing-Verantwortliche Gerda Jank empfing unsere Klasse und erzählte über das automatisierte Sortieren. Jeden Tag kommen tausende, in den Taschen vergessene, Gegenstände zum Vorschein. Dabei besteht Verletzungsgefahr für die Mitarbeitenden der Wäscherei. Aber auch die Anlagen könnten erheblichen Schaden nehmen. Daher hat Jensen, gemeinsam mit seinem Partner Inwatec, diesen Prozess Roboter- und KI-gestützt automatisiert. Im Vergleich zur manuellen Handhabung ist der automatisierte Prozess hygienischer, produktiver und sicherer. Diese Technik erleichtert den Textilpflegern die Arbeit. Zudem besichtigte unsere Klasse einen Tunnelfinisher, der die Bügel drehen kann, damit man sich beim Wäsche aufhängen nicht verrenken muss. Dieser hält ausserdem die Energiekosten niedrig.

Weiter ging es mit dem Schweizer Maschinenhersteller BIKO Engineering AG. Dort begrüßte uns Herr Kobel und



Das zweite und dritte Lehrjahr der Fachleute Textilpflege EFZ besuchte die Messe in Mailand.

überraschte uns mit einer Erfrischung. Er stellte uns sein Unternehmen vor, dass sein Vater zusammen mit seinem Bruder gründete. Der Name BIKO kommt vom Wort Bi = zwei und Ko vom Familiennamen Kobel. Auch zeigte er uns eine Scanmaschine und eine Frottier-Faltmaschine. Ich fand es amüsant, dass die Maschinen Frauen- oder Männernamen tragen.

Als nächstes gingen wir zur Firma Kannegiesser, ein deutscher Hersteller. Frau Frentrup gab uns wichtige Informationen sowohl über die Waschstrasse als auch über den neuen Trockner. Auch über die Mangel wusste sie viel zu erzählen.

Um 13.00 Uhr machten wir eine Stunde Mittagspause und gingen anschliessend zum Stand von CHT, was so viel heisst wie «Smart Chemistry with Character». CHT ist ein wichtiger Waschmittelhersteller. Wir erfuhren einiges über die neue Technik der ultravioletten UV-C-Strahlung, die es ermöglicht, die Wäsche in der Waschstrasse zu desinfizieren. Damit Keime, Bakterien und

Viren erfolgreich abgetötet werden, muss die Strahlung intensiv und über eine bestimmte Zeit eingesetzt werden.

Zu guter Letzt machten wir einen Abstecher zu Kreussler & Co. GmbH. Man stellte uns das Familienunternehmen vor, welches über 100 Jahre Erfahrung vorweist und seinen Firmenstandort in Wiesbaden hat.

Um 17.00 Uhr fuhren wir nach einem lehrreichen Tag mit vielen Eindrücken wieder nach Hause. ■

Herbsttagung mit Perspektiven

Über 50 Verbandsmitglieder sind für die diesjährige lavasuisse-Herbsttagung nach St. Gallen gereist. Die Teilnehmenden profitierten von vier spannenden Referaten sowie zwei Betriebsbesichtigungen und natürlich der Möglichkeit, untereinander Kontakte zu pflegen.

MELANIE SANER, REDAKTION <TEPS>, BERN

Die lavasuisse-Herbsttagungen sind seit vielen Jahren etabliert. Und so wurde bei der Fusion der beiden Verbände VTS und lavasuisse 2020 entschieden, diese auch in Zukunft unter dem gleichen Namen durchzuführen. Die Pandemie kam dazwischen, doch so freute es den VTS-Vize-Präsidenten und Vorsitzenden der Weiterbildungskommission «lavasuisse» Marco Wackerlig umso mehr, über 50 Verbandsmitglieder in St. Gallen begrüßen zu dürfen. Als Gastgeber agierte «das soziale Unternehmen» Valida. Dieses bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht. Sie bieten 350 Integrations-, Arbeits- und Ausbildungsplätze mit total 500 Mitarbeitenden. Direktor Beda Meier und Bereichsleiterin Facility Management Helen Schmid informierten die Anwesenden auch über ihre neu gebaute Wäscherei, welche täglich 500 Kilo Wäsche aufbereitet. Darin arbeiten sie mit 26 Menschen mit Unterstützungsbedarf und acht Angestellten.

Auch zu Gast an der Herbsttagung waren drei Vertreterinnen der Schweizerischen Textilfachschule. Direktorin Sonja Amport, Berufsschulleiterin Sabine Nicoli und Fachlehrerin Claire Vinçonneau. Sie zeigten eindrücklich, wie die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden zum Erfolg eines jeden Unternehmens beiträgt. Ein erster Schritt kann die Ausbildung von Fachleuten Textilpflege EFZ sein, ab dem nächsten Jahr soll auch die Weiterbildung zum «Textile Care Spezialisten STF & VTS» angeboten werden. Nach Abschluss dieses einjährigen, berufsbegleitenden Studiums haben die Absolvent/innen einen vertieften Einblick in innovative Entwicklungen der Textilpflege, in innerbetriebliche Abläufe und Prozesse einer Wäscherei und/oder Textilreinigung und in betriebswirtschaftliche Grundlagen.

Antonio Matteo, Geschäftsführer der FLAGA Suisse GmbH, beleuchtete in seinem Referat, welche Massnahmen nötig sind, um von Erdgas auf Flüssiggas umstellen zu können. Ein Thema, welches viele der Anwesenden enorm interessierte. Er zeigte dabei auf, woher das Flüssiggas für die Schweiz herkommt und welche Vorteile Flüssiggas im Tank als leistungsunabhängiges Produkt hat.

Abschluss der Vortragsreihe machte Prof. Dr. Christian Laesser, Tourismus-Experte und Dozent an der Universität St. Gallen. Er zeigte eindrücklich auf, wie der Tourismus durch die Pandemie betroffen wurde und wie schwer es nun ist, dieses System nach einem kompletten Stopp, wieder hochzu-



Bild 1: In mehreren Kleingruppen fand die Besichtigung der neu gebauten Wäscherei von Valida ...
Bild 2: ...sowie vom Textilunternehmen Cilander statt.
Bild 3: Die Herbsttagung bot ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm.

fahren. Er betont dabei aber auch, dass die Perspektiven für die Schweiz – dank einem entsprechenden Image – nach wie vor gut seien.

Nach einem schmackhaften Mittagessen mit genügend Möglichkeiten für die Kontaktpflege, teilte sich die Gesellschaft in zwei Gruppen auf, um einerseits das traditionsreiche und innovative Textilunternehmen Cilander zu besuchen sowie auch die Schreinerei und die neu gebaute Wäscherei von Valida zu besichtigen. ■

Die grosse Vision der Textilpflegebranche

In ihrem letzten Treffen hat die Europäische Forschungsvereinigung die bevorstehenden Chancen der Textilpflegebranche thematisiert. Basierend auf der Vergangenheit der letzten drei Jahre kreierte sie konkrete Visionen, die gezielt umgesetzt werden können.

MARIA BISCHOFF, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. EFIT, ZÜRICH

Anlässlich der EXPOdetergo hat die Europäische Forschungsvereinigung Innovative Textilpflege EFIT zum Gespräch mit Fokus «Chancen» eingeladen. Eine der Gesprächspartnerinnen war Beate Schäfer, Präsidentin DTV, welche betonte, dass heute wie nie zuvor hohe Flexibilität unverzichtbar für Führungskräfte sei. Auch mit von der Partie war Andrea Kuttner, Bundes-Innungs-Meisterin, Österreich, welche betonte: «Es ist die Zeit mutigen Tuns, schliesslich sind wir Unternehmer, nicht Unterlasser». Melanie Saner, Geschäftsführerin des VTS, ist überzeugt, dass gerade infolge der Kurzfristigkeit der Ereignisse die längerfristige Planung nicht vernachlässigt werden darf. Jeder Betrieb, wie auch jeder Verband, muss sich überlegen, wo sie in fünf Jahren stehen will. Nach der VTS-Vision-Box gefragt, erklärte Saner, dass das offene Ohr zu den Mitgliedern und der Input aus den Kommissionen die Richtung erkennen lasse.

Weltmeister in Ressourceneffizienz und Recycling

Mit Respekt vor der Branche brachte es Beate Schäfer auf den Punkt: «Die Textilpflegebranche leistet seit Jahren unglaublich viel für Gesellschaft und Umwelt; nur weiss das niemand!» Aus diesem Grund müsse die Branche alles tun, damit man 2030 gemeinsam stolz zurückschauen könne. Die Vision sieht wie folgt aus:

«Textile Care» ist in aller Munde! Jeder Mann, jede Frau, jedes Kind weiss: professionelle Textilpflege schont die Umwelt, den Geldbeutel und stärkt die persönliche Work-Life-Balance. Um dies zu errei-

chen, muss die Branche zusammenstehen und sich über die eigenen Landesgrenzen hinaus vernetzen. Vielleicht liesse sich so sogar eine gross angelegte Marketing-Kampagne realisieren!

Durch die Ereignisse der letzten drei Jahre haben sich grosse Chancen aufgetan, sowohl für die Betriebe, als auch für die gesamte Textilpflegebranche:

1. **Wissen wurde geteilt.** Die schwierigen Herausforderungen waren Geburtshelfer einer intensiveren Zusammenarbeit der internationalen Branchenverbände.
2. **Durch Corona wurde die Systemrelevanz der Textilpflegebranche in der Öffentlichkeit bezeichnet und sichtbar gemacht.** Hygiene ist als wichtigster Wert in aller Munde, ausgewiesen durch Fashion-Care-geprüfte Hygiene und ISO-Zertifizierungen.
3. **Preiserhöhung in allen Branchen durch die Energiekrise.**

Chance: Die Gunst der Stunde nutzen und Preise an die Kosten anpassen. Möglichkeit Mehrwert der Textilpflegedienstleistung darstellen.

4. **Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit Ressourcensparsamkeit.**

Chance: Nachweis, dass die Textilpflegebranche Vorreiter im Thema Umweltschutz ist. Es ist nachgewiesen, dass Wäsche im eigenen Haushalt pro Kilogramm mehr Energie, mehr Wasser und mehr Waschmittel verbraucht, als professionelle Textilpfleger. Auch Mikroplastik kann durch den Prozess der professionellen Textilreinigung vermindert werden. ■



Vertreterinnen der D-A-CH-Landesverbände tauschten sich in Mailand aus (v. l. n. r.) Maria Bischoff (EFIT), Andrea Kuttner (Bundes-Innungs-Meisterin, Österreich), Beate Schäfer (Präsidentin DTV/Deutschland), Melanie Saner (Geschäftsführerin VTS/Schweiz).

Im Gespräch mit...



Mike Lüscher

Geburtsdatum: 17. August 1968

Arbeitgeber: LÜTA GmbH, Zürich

Funktion: Geschäftsführer

Die LÜTA GmbH verkauft Maschinen und Zubehör sowohl für die Industriewäscherei als auch für OPL und Gemeinschaftswaschküchen. Dabei sind Sie Generalimporteur von zwei Firmen und bieten Kooperationsprodukte verschiedener Anbieter an. Genau. Wir sind nicht nur in der Industrie-Wäscherei, Textilreinigung/Textilpflege tätig, sondern bieten auch Dampfkesselservice an. Dadurch haben wir ein zweites Standbein. Die Tätigkeit in beiden Gebieten umfasst die Kundenberatung, Montage, Reparatur sowie Service.

Sie bieten auch Sonderlösungen an. Was genau?
Das können kleine Maschinenerweiterungen sein, zum Beispiel eine zusätzliche Einrichtung, die dem Kunden hilfreich erscheint oder auch Wärme- oder Wasserrückgewinnung vor allem in Bezug auf Umwelt, Ressourcenschonung und Energieeinsparung.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag aus?
Unsere Zeit wenden wir ca. 60 Prozent im Gebiet der Textilpflegebetriebe auf. Vor fünf Jahren habe ich eine Fachausbildung zum Heizwerkführer EFA erfolgreich absolviert. Mittlerweile dürfen wir rund 40 Prozent unserer Zeit im Bereich von Dampf- und Heisswasser-Erzeugungsanlagen verbringen. In diesem Gebiet können wir den Kunden vor allem in Bezug auf die Qualität des Wasserdampfkreislaufes zur Seite stehen – sei es Wasseraufbereitung, Wasserconditionierung und Analysen, SVTI-Inspektionsvorbereitungen, Problemanalysen oder weitere Beratungstätigkeiten.

Lieferschwierigkeiten, Preissteigerung und Energieprobleme – wie gehen Sie hiermit um?

Die Lieferschwierigkeiten haben wir schon immer versucht, mit einem umfangreichen Ersatzteillager für durch uns verkaufte Maschinen zu brechen. Insbesondere für alle Teile, die nicht innerhalb kürzester Frist oder gar innerhalb der Schweiz lieferbar sind. Aber es ist ganz klar, dass auch wir teilweise Alternativteile benutzen müssen. Was aber immer im Fokus sein wird, ist die Qualität der Teile die auf keinen Fall minderwertig sein darf.

Wie sieht Ihre Vision für die LÜTA GmbH aus?

In den nächsten Jahren haben wir keine speziellen Veränderungen geplant – das Ziel wird aber ganz sicher sein, dass wir weiterhin in einem zeitlich angemessenen Rahmen reagieren, wenn irgendwo ein Problem ist und eine qualitativ hochwertige Leistung erbringen werden.

Welcher Trend in der Branche wird momentan unterschätzt?

Seit der Zusatzausbildung, die ein gewisses Mass an Flexibilität aber eben technisches Verständnis voraussetzt, fällt mir vermehrt auf, dass zu wenig Wert auf die Wasserqualität bei der Dampferzeugung gelegt wird. Was ebenfalls oft vernachlässigt wird, ist die Wasserhärte zu überprüfen, welche elementar für alle damit versorgten Anlagen ist.

Generell wird zu wenig auf die Qualität der Medien – Wasser, Dampf, Druckluft – geachtet, dies kann doch zu erheblichen Schäden an Anlagen oder Maschinenteilen führen.

«Generell wird zu wenig auf die Qualität der Medien – Wasser, Dampf, Druckluft – geachtet.»

Was ist etwas, das Sie in Ihrem alltäglichen Job immer wieder überrascht?

Positiv zu erwähnen ist, dass trotz der schwierigen Zeit, die wir in den letzten zwei-drei Jahren hatten, immer wieder freundschaftliche Kontakte gepflegt und geknüpft werden konnten.

Was bedeutet für Sie Luxus?

Gesund zu sein um arbeiten zu können. Ein Dach über dem Kopf und einen gedeckten Tisch zu haben, sowie Zeit mit der Familie und Freunden in lockerer Runde verbringen zu können.

Herzlichen Dank für das Gespräch! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
FM Wäschereitechnik Service AG 4528 Zuchwil
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50
www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch
Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirnach
T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch
Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA

www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Installation und Unterhalt
von Dampfkesselanlagen, Vermietung mobiler
Dampferzeugungsanlagen, Breiten, 6216 Mauensee
T 041 921 43 35, certuss@certuss.ch

DESINFIZIATIONSMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

HYGIENEMONITORING

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Leder Fässler by Laessergroup.ch
T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

SOLVOSACK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung
Wir pflegen und veredeln Teppiche
T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch
LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies
Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen
T 052 654 37 91, F 052 654 37 92
info@ceha5.ch, www.ceha5.ch
Dibella GmbH D-46399 Bocholt
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
Bettwaren, Duvets, Kissen, Bettwäsche, usw.
T 031 961 15 25

info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch

Leinenweberei Bern AG 3014 Bern
Ihr Wäschspezialist für Gastgewerbe und Pflege:
Qualitätstextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch

Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch

Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen-/Servicebekleidung
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss

Textilwerke AG TWB 6037 Root
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33
info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch

Zimmermann Textil AG
Eichholzweg 16, 3123 Belp, T 031 802 09 80
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermanntextil.ch, www.zimmermanntextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich
T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen
AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand
Wytttenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22
T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl
T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 8810 Horgen
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com



CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52
Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch

WET-CLEANING

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50



Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



FM Wäschereitechnik Service AG
Industriestrasse 14
4528 Zuchwil +41 32 677 57 30
www.fms.ag info@fms.ag



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA
Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch



Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

Ihr Reinigungs- & Reparaturpartner

Teppiche | Leder | Polster | Vorhänge | Textil



LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG



Sonnentalstrasse 5 | 8600 Dübendorf
044 824 49 49 | laessergroup.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch



AirWave



XFlow



InfraCare

Streaming 2.0

Ein frischer Windzug für Ihre Wäscherei

Energieeinsparung ist auch in der Wäschereibranche das Thema der Stunde. Der neue XR Trockner setzt hier neue Maßstäbe in Produktivität und Effizienz Ihrer Wäscherei.

Mit einem zusätzlichen Luftstrom für einen grösseren Luftaustausch und einer bis zu 15% höheren Verdampfungsleistung lässt sich so mit weniger Trocknern das gleiche Ergebnis erzielen.

Für diesen Stream können wir nicht genug trommeln: Der XR Trockner überzeugt mit einem grösseren Trommelvolumen und breiteren Türöffnungen. In herausfordernden Zeiten ist unsere XR-Trocknerserie die Lösung für Wäschereien mit hohem Wäshedurchlauf.



JENSEN AG BURG DORF
Buchmattstrasse 8 · CH-3400 Burgdorf
T 034 426 14 14
E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com

